

Ziele der Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen in NRW

(Aktuelle Fassung: Ohne Gegenstimme beschlossen durch die Mitgliederversammlung der LKD am 22. März 2006)

1. Selbstverständnis

Kulturelle Bildung ist ein im § 11 KJHG verankerter Schwerpunkt der Jugendarbeit. Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen sind Einrichtungen der kulturellen Jugendarbeit. Sie entwickeln Angebote zur Förderung der Kreativität und Ästhetik im Rahmen kultureller Formen, tragen zur Entwicklung der Persönlichkeit bei und erschließen jungen Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben in der Gesellschaft. Sie vermitteln kulturelle und soziale Kompetenzen, insbesondere künstlerisch-handwerkliche und medienbezogene Kenntnisse und Ausdrucksmöglichkeiten, auf der Basis kreativer Eigentätigkeit von Kindern und Jugendlichen.

Der Vielfalt der Lebenswelten und Interessen von Kindern und Jugendlichen entspricht die Vielfalt spezifischer Angebote und Programmprofile.

Für Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen sind – bei unterschiedlichen Einrichtungsprofilen – folgende inhaltliche Gemeinsamkeiten charakteristisch:

- Sparten- und Medienvielfalt
- Vielfalt der Vermittlungsmethoden und Lernmilieus
- Gleichrangigkeit der Vermittlung kultureller und sozialer Kompetenzen
- inhaltlicher Bezug zur Lebenswelt
- Förderung von Partizipation und Selbstorganisation
- Zugänglichkeit für alle jungen Menschen
- Gemeinwesenorientierung und Kooperation/Vernetzung mit anderen Jugend-, Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten.

Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen zeichnen sich aus durch Eigenständigkeit hinsichtlich:

- Leitung
- Budget
- Programm.

Im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs werden die Mindeststandards für Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen fortentwickelt.

2. Ziele

Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen entwickeln ihre Angebote auf der Grundlage der von der LKJ NRW e.V. formulierten Ziele kultureller Jugendarbeit.

Sie fördern:

- künstlerisch-kulturelle Eigentätigkeit und Ausdrucksfähigkeit
- Emanzipation, gesellschaftliche Mitverantwortung und soziale Handlungskompetenz
- Selbstbestimmung und Selbstorganisation
- Partizipation, Integration und demokratisches Engagement
- Gleichstellung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)

Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen richten ihre Angebote an junge Menschen aus allen sozialen Schichten und in unterschiedlichen Lebenssituationen. Zusätzlich entwickeln sie Angebote für einzelne Zielgruppen. Je nach den lokalen/regionalen Bedingungen und Bedarfen gehören hierzu u.a.:

- interkulturelle Angebote / Angebote für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- geschlechterspezifische Angebote
- integrierte Angebote für behinderte und nicht-behinderte Kinder und Jugendliche
- Angebote in regional benachteiligten Gebieten
- Angebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Kooperationen mit Schulen, Kindertageseinrichtungen u.a.

3. Schwerpunkte

Die Arbeit der Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen findet sowohl zentral in eigenen Räumlichkeiten als auch dezentral und mobil im Wohnumfeld der Kinder und Jugendlichen statt. Schwerpunkte des Angebots sind:

- **Kurse** in den Sparten Bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz, Performance, Literatur, Film, Video, Foto, Neue Medien u.a. sowie themenorientierte und spartenübergreifende Angebote.
- **Projekte** (themenorientiert, spartenbezogen, interdisziplinär oder wohnumfeldbezogen)
- **Offene Angebote** wie Werkstätten, offene Ateliers, freizeitpädagogische Angebote.

Neben den genannten Schwerpunkten stellen Jugendkunst-/Kreativitätsschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen **weitere Dienstleistungen** bereit. Hierzu gehören u.a. Betreuungsangebote, insbesondere im Zusammenhang von Jugendhilfe und Schule, Beratung/ Information; Elternarbeit; Multiplikatorenfortbildung; öffentliche Veranstaltungen; Ausleihe/Vermietung von Infrastruktur.